



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

§. 12. Wie sie wegen der Pest/ von Avero weichen müssen/ und wiederumb  
dahin kommen ist.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

Bruder junge Erben überkommen / da hat sie erstlich ihre Jungfrawschafft und ewige Keuschheit Gott durch ein öffentliches Gelübde verlobet.

So bald auch Philippa ihrer Mutter Schwester verstanden / daß Joanna den Orden angenommen / ist sie auß großem Unwillen von Avero wiederumb hinweg / und hat Joannam nicht einmahl begrüßet / sondern sie also ganz allein verlassen / in Meinung sie also von dem was sie angefangen / abzuschrecken / aber alles vergeblich und umsonst / dann Joanna auff den Trost der Welt und aller Menschen schon vorlängst gänzlich verzichten hatte / und suchte allein den Trost ihrer Seelen bey Gott.

§. 12.

Wie sie wegen der Pest / von Avero weichen müssen / und wiederumb dahin kommen ist.

Im Jahr 1479. entstande in Portugal ein groß Sterben und Pestilenz / welche auch zu Avero eingerissen: Der Ursachen wegen der König / sampt dem Prinzen / der Schwester Joannæ entbotten und befohlen / daß sie

E iij also

alsobald von Avero hinweg an ein anderes  
sicheres Ort nach ihrem Velleben sich verfü-  
gen sollte. Zu welchem End die Bischöffen  
von Conimbria und von Portu / sampt an-  
dern Fürsten und Herren nach Avero ge-  
schicket worden / sie daselbsten abzuholen und  
zu begleiten / und ihr / wo sie verbleiben wür-  
de / beyzuwohnen. Diesem ihres Vaters  
Königlichem Befelch hat Joanna nicht wider-  
streben können: ist also sampt 6. anderen  
Schwestern / unter welchen die Priorin des  
Klosters auch eine gewesen / von Avero mit  
großem Leyd vñ Betrübnuß / so wol ihrer als  
aller Schwestern abgeschieden / und hat sich  
den 27. Septembr. auff die Reise begeben.  
Wo sie nun an einem Ort bleiben mußten /  
richteten sie eine Cappellen zu / und verrichte-  
ten darin ordentlich ihr Gezeit und Gebet.  
Unterliessen auch nicht die gewöhnliche Disci-  
plinen und Geißelungen / sondern verrichte-  
ten alles nicht anderst als wären sie im Klo-  
ster / mit grosser Verwunderung und Auf-  
erbauung männiglich ab dem strengen Le-  
ben Joannæ und der andern Schwestern /  
welche alle von hohen und vornehmen  
Stammen gebohren waren. Auff dieser  
Reisse hat die Priorin Schwester Beatrix  
Ley-

Leytoa ihr heiliges Leben seliglich geendet/ eine überaus tugendsame und geistliche Frau/ und erste Anfängerin und Regentin des Klosters Jesu zu Avero/ deren Todfall Joanna gar schmerzlich empfunde/ dieweil sie eine sonderbare grosse Liebe allezeit zu ihr getragen hatte. Als aber die böse Krankheit allenthalben eingerissen und überhand genommen/ hat sich Joanna wiederumb nach Avero begeben/ als an ihren liebsten und außgewählten Ruheplatz/ hatte aber der gewünschten Ruhe nicht lange genossen mögen.

§. 13.

Wie manchen schweren Streit sie habe ausstehen müssen/ Heurathen wegen.

Es war Joanna zu Avero noch nicht lange gewesen/ da hat sie heimgesucht ihr Bruder/ der Prinz Joannes/ und ihr vorgetragen eine Heurath mit dem Römischen König Maximiliano / Kaisers Friderici des dritten Sohn. Aber Joanna hat solches Begehren mit dermassen standhaftigem Gemüthe rundt abgeschlagen/ daß er alle Hoffnung fallen lassen/ etwas hierin auszurich-

E v ten/